

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 29.09.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	1.10.2023 bis 31.12.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	1.1.2024
Kontaktperson Name:	Mattias Lemp	
Kontaktperson Adresse:	Marbach im Felde 20; 3532 Marbach im Felde	
Kontaktperson Telefon:	+43 676 3059803	
Kontaktperson E-Mail:	matthias@lemp-energietechnik.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	Christian Hofmann Unternehmensberatung GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	Christian Hofmann	
Gesamtprojektsumme:	15.000 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC372608	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Waldviertel, #Speicher, #Rastenfeld,	
Erstellt am:	30.12.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<input type="radio"/> JA
Erfolgte Erweiterung*:	<input type="radio"/> JA
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p><i>Die Gründer Matthias Lemp und Christian Hofmann wollten nach Vorbild der Pionierenergiegemeinschaften Göttweiblick und Kamptal auch für die Bürger, die Kommunale-Verwaltung und Betrieben am Umspannwerk Ottenstein eine regionale erneuerbare Energiegemeinschaft gründen, um den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energiegewinnung aber vor allem auch der Elektromobilität zu fördern. Von der initialen Projektidee im Sommer 2023 ausgehend, entstand ein Kernteam von „Mitmachern“ welche heute den Vereinsvorstand angehören, und welche in ihrer Heimatgemeinde als Ansprechpartner für die Mitglieder und Interessenten dienen. Vor allem durch den aktiven Erfahrungsaustausch mit den Nachbarenergiegemeinschaften, konnte eine effiziente Abwicklung der Verwaltung (Onboarding und laufende Abrechnung) gefunden werden.</i></p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p><i>Die Energiegemeinschaft wurde als neuer und gemeinnütziger Verein gegründet, da vor allem der Austausch von Energie im Vordergrund steht, und derzeit kein Bedarf an Investitionstätigkeit für den Verein besteht, und somit auch das Haftungsrisiko vertretbar erscheint. Als Experte stand uns Christian Hofmann zur Seite. Als Basis für die Vereinsdokumente wurden die Musterstatuten & Vorlagen der Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften verwendet, und an unsere lokalen Bedürfnisse angepasst.</i></p>

Projektbeschreibung

1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)

- Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung
- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen?
- Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?)
- Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?

Die enge Zusammenarbeit mit der NetzNÖ und dem dortigen Energiegemeinschaftsteam erwies sich als kritischer Erfolgsfaktor für die Abschätzung des Einzugsgebietes unseres Umspannwerkes.

Zum Startzeitpunkt stand nur eine Einzelabfrage für die UW Zuordnung seitens NetzNÖ zur Verfügung – eine heute verfügbare Landkarte des UW-Einzugsgebietes hätte damals die Arbeit sehr beschleunigt.

Der Anmeldeprozess wurde in starker Anlehnung an die Energiegemeinschaft Göttweigblick mit einem ONLINE-Formular gestaltet wodurch alle erforderlichen Informationen für die Registrierung bei EDA zentral vorlagen. Aufgrund des starken Wachstums, wurde sehr Zeitnah auf die Email-Anbindung und VFEEG umgestellt, was den Registrierungsprozess nochmals beschleunigt hat.

1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft

- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?
- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?
- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?
- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?
- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil);

Die Energiegemeinschaft sieht sich als regionales Projekt zur Zusammenarbeit in der Gemeinde um möglichst Energieautark zu werden.

Viele Mitglieder erzeugen selbst keinen eigenen Strom (zumindest nicht an allen Gebäuden), aber freut sich über die Möglichkeit die regional erzeugte Energie zu Nutzen. Zusätzlich erfolgt eine Wissensvermittlung zum Thema Verbrauchsverhalten, Möglichkeiten der Verschiebung von Lasten, aber auch der Speichern von überschüssiger Energie in Stammtischen, und Informationsveranstaltungen der Energiegemeinschaft.

Bezüglich des Reststrombedarfes überlässt die Energiegemeinschaft den Mitgliedern über die Wahl des Versorgers – es erfolgt keine Aggregation der Bedarfe. Genauso neutral tritt

Projektbeschreibung	
<p>vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p><i>die Energiegemeinschaft bezüglich der Überschussvermarktung auf.</i></p> <p><i>Um das Maximum der verfügbaren Energie in der Gemeinschaft zu Nutzen, wurde das DYNAMISCHE Aufteilungsverfahren gewählt.</i></p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Das Tarifmodell wurde in mehreren Runden gemeinschaftlich erarbeitet, und soll „Planbarkeit und Stabilität“ für Beide (Einspeiser und Bezieher) bringen. Zusätzlich zum Leistungstarif wurde ein kleiner Mitgliedsbeitrag von 50ct/Zählpunkt/Monat zur Deckung der Verwaltungskosten beschlossen.</p> <p>Bei der Wahl des Abrechnungssystems suchten wir die Synergien mit den befreundeten Energiegemeinschaften in der Region, und haben ebenfalls das EEG-Faktura der VFEEG als kostengünstige Plattform zur Selbstverwaltung der EEG ausgewählt.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Hier konnten wir auf die mehrjährige Erfahrung der EEG Göttweigblick, dem Netzwerk der Koordinationsstelle und Christian Hofmann alle Anliegen der Interessenten sehr kurzfristig klären.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Statuten & aktuell gültiges Tarifblatt liegen bei.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Beitrittsformular, Betreibervertrag & aktuelle Beispiele für Rechnung und Gutschriften liegen bei.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Aus aktueller Sicht wäre es wünschenswert, wenn nicht für jede Energiegemeinschaft eigene Rechtsträger zu gründen wäre.</p>

Projektbeschreibung

	Der Wunsch nach einer UW-Zuordnungs-Landkarte wurde bereits seitens NetzNÖ umgesetzt.
--	---

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

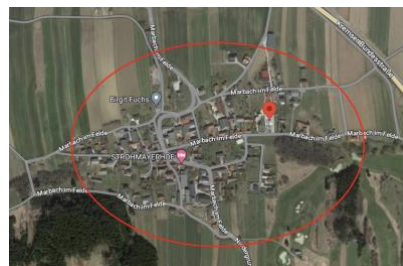
2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Bei der Initialen Gründung wurde nur für den Ort Rastenfeld überlegt eine LOKALE Energiegemeinschaft zu gründen – leider hat sich im Zuge der Recherche des Versorgungsgebietes herausgestellt, dass mehrere Tarifstationen hier im Einsatz sind, weshalb auf eine Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft umgeschwenkt wurde.



Gründungs-idee



Stand November 2024

Der Grossteil der Mitglieder ist auf NetzEbene 6/7 angeschlossen, da es keinerlei KMU-Grossverbraucher oder Grosserzeuger (Wind- / Wasser-Kraft) gibt.

Projektbeschreibung			
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	Keine	Private / Gewerbe / Landwirte 35 Bezugszählpunkte	Private / Gewerbe / Gemeinde / Landwirte 129 Bezugszählpunkte
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p><i>Die Hauptmotivation ist die regionale Nutzung der Erzeugten Energie. Daher kommuniziert die Energiegemeinschaft auch aktiv die Zeiten der Überschüsse, damit die Mitglieder ihren Verbrauch in diese Zeiten verlagern.</i></p>		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p><i>Die Mitglieder werden – vor allem im Sommer – aus der Energiegemeinschaft versorgt, und sind daher unabhängiger von klassischen Energielieferanten.</i></p>		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der 	<p>Die Energiegemeinschaft organisiert Veranstaltungen zum Bewerben der Gemeinschaft, aber auch zum Wissensaustausch über erneuerbare Energien. Vor allem im Zusammenhang mit E-Mobilität und Nutzung von PV-Strom zur Kälteerzeugung wurde viel Wissen in der Region aufgebaut.</p>		

Projektbeschreibung	
Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft (max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	<p><i>keine</i></p>	<p><i>19 Einspeisezählpunkte</i></p> <p>Ausschließlich Aufdach-PV Anlagen</p> <p>ca 50 kWp</p>	<p><i>58 Einspeisezählpunkte</i></p> <p>Ausschließlich Aufdach-PV Anlagen</p> <p>Ca. 492 kWp</p>
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p><i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i></p>	<p>Wenige Wochen Pilotbetrieb im Winter 2023</p> <p>Erzeugung: 532 kWh Nutzungsgrad: 35% Überschuss: 348 kWh</p> <div style="text-align: center;"> </div>	<p>Vorläufige Daten für 2024</p> <p>Gesamtverbrauch: 685 000 kWh Erzeugung: 318 000 kWh Nutzungsgrad: 42% Überschuss: 183 000 kWh</p> <div style="text-align: center;"> </div>

Projektbeschreibung			
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>		Autarkie: 3%	Autarkie: 20%
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<p><i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i></p>	Nein	<p>Ersten Speicher wurden bei Mitgliedern der Energiegemeinschaft installiert, und versucht eine Zeitliche Steuerung zur Optimierung der Speicherbefüllungszeiten zu Überschusszeiten der Energiegemeinschaft zu erreichen.</p> <p>Leider lassen nicht alle Speicherhersteller eine externe Steuerung zu. Vor allem in Folgejahren, planen viele Mitglieder die Integration von Speichern, wo auch Ladezeiten gesteuert werden können.</p>

Projektbeschreibung			
			ein Zentraler Energiegemeinschafts-Quartierspeicher wird zB bei Großverbrauchern (zB Pumpwerk) überlegt.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>		Sowohl Klimaanlage, als auch Wärmepumpen sind bei Mitgliedern der Energiegemeinschaft aktiv eingebunden, und werden von den Mitgliedern basieren an den Überschusszeiten der EEG wo möglich gesteuert.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>		Einbindung der ersten Ladestationen von Energiegemeinschaftsmitgliedern ist im Jahr 2024 erfolgt (Fa. Korngut, Fa.Lemp) – Mittelfristig sollen diese Ladestationen mit Prognosedaten der Gemeinschaftsüberschüsse geregelt werden, um eine weitere Verbesserung der

Projektbeschreibung			
			Eigenverbrauchsquote zu erreichen.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	<i>k.a.</i>	Start der EEG erst im Winter 2023.	Viele Anlagen von Mitgliedern wurden erst im Jahr 2024 in Betrieb genommen. Schätzung ca 150-250 kWp. Als weitere Diversifizierung der Energiegewinnung wurden Kleinwasserkraftwerke im Einzugsgebiet gesucht, aber leider ist kein einziges WKW aktiv am UW. Erste Gespräche über Windkraftanlagen wurden daher gestartet.
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.